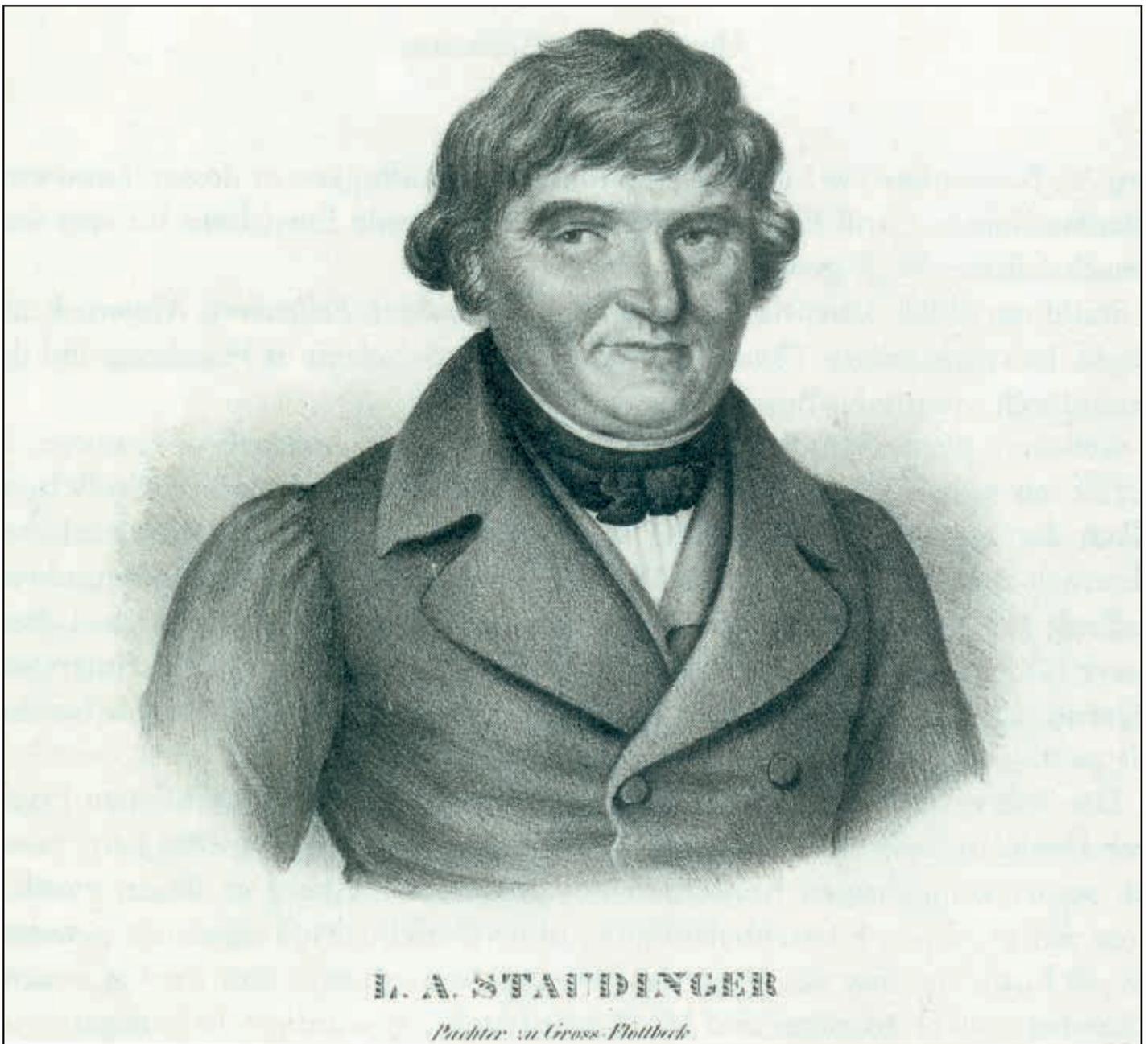


72. Jahrgang Februar 2020 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



L. A. STAUDINGER

Pächter in Gross-Flottbek

250. Geburtstag von Lucas Andreas Staudinger



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

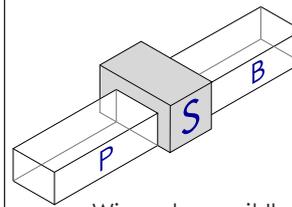
Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 ☎ 22607 ☎ Tel. 8 99 24 40



Wird Ihr Haus zu groß für Ihre Bedürfnisse,
Sie möchten dort aber noch lange Zeit
ein selbstbestimmtes Leben führen?

Ob Umbau und Aufteilung
eines bestehenden Gebäudes
oder Erstellung eines Neubaus
auf Ihrem Grundstück

Wir suchen mit Ihnen eine passende Lösung!

Sprechen Sie mit Herrn Hauschild

Bau- und Projektgesellschaft für seniorengerechtes Bauen mbH & Co. KG
Beselerstraße 24a, 22607 Hamburg
Tel. 040-866 47 242 - info@senioren-bauprojekt.de

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

≡ **WEST-ELBE** ≡
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

**Chancen
für Straßenkinder.**

www.tdh.de

**Sprachkurse
mit Spaß** 😊
Englisch, Französisch &
Deutsch als Fremdsprache.
www.anglais-allemand.net

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

*Seemann
& Söhne*

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

INHALT

3 Grußwort

Jubiläum

4 250. Geburtstag von Lucas Andreas Staudinger

Ausfahrten

5 Zweitägige Stippvisite rund ums Schweriner Schloss
5 Führung durch das Hanseatische Oberlandesgericht

Aus der Nachbarschaft

5 älter & besser Hamburgs «jüngster» Seniorenchor

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage
6 Langjährige Mitglieder im Bürgerverein

Im Archiv gefunden

6 Eine steinzeitliche Siedlung in Groß Flottbek

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und Wann läuft Was

8 im Februar 2020

Das Sozialwerk informiert

10 Der „Haushaltsführerschein“

Leserbriefe

10 Die Fernwärmetrasse

Information

11 Waitzstraße, Reventlowstraße & Beselerplatz

Hinweis

12 Ein Abend zum Schmunzeln

Termine

12 Haspa-Vorschau

Nachlese

12 Adventsfeier unseres Bürgervereins

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

12 En Wunner

Liebe Mitglieder,

im Januar 2020 hatten wir für Sie einige beeindruckende Veranstaltungen mit organisieren können. Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen ist überparteilich und möchte für die Bürger/innen des Stadtteils das Beste.

Die **Fernwärmetrasse** muss in Anbetracht dessen, dass das Kohle-Heizkraftwerk Wedel ersetzt werden soll, gebaut werden. Es ist nur die Frage: Wo? Im Hamburger Westen wird es in den kommenden Jahren viele Großprojekte geben, wie A 7 Deckelung, Veloroute 1, Elbchausseeumgestaltung und dann noch die Fernwärmetrasse. Hinzu kommt noch, dass – falls die Fernwärmetrasse durch Othmarschen und Flottbek führen sollte – hier auch mindestens 3.000 Schüler/innen auf ihren täglichen Schulwegen davon betroffen sein werden. Außerdem werden durch die vielen Großprojekte immer mehr Autofahrer/innen in die kleinen Nebenstraßen zum Fahren und Parken gezwungen. Unsere Einkaufsstraße „Waitze“ würde dann durch teilweise einschränkende Baustellen mal wieder stark in Anspruch genommen. Die inhabergeführten Geschäfte hatten in der Vergangenheit bereits große finanzielle Einbußen.

Hinzu kommen die Herausforderungen der Stadtteilentwicklung: Die gute Integration neuer Othmarscher Bürger im Othmarschen Park und an andere Stellen, wo „nachverdichtet“ wird. Der Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Altona und eine gute und sinnvolle Nutzung des Altbaus – der unter Denkmalschutz steht – muss auch noch geplant und umgesetzt werden. Es ist also viel zu tun!

Der Frieden in der Welt ist in diesen Wochen auch stark gefährdet. Viel zu viele Menschen gehen sehr fahrlässig mit dem Frieden um. Dieser ist eben doch nicht selbstverständlich!

Die Freiheit und der Rechtsstaat müssen gestärkt und immer wieder neu errungen werden. Die Demokratie muss eben doch gelernt werden.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Wahlentscheidung am 23. Februar 2020. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und geben Ihre Stimme ab!

Herzliche Grüße



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdredaktion:
Rainer Ortlepp
Vogt-Groth-Weg 42, 22609 Hamburg
Tel.: 0170 458 4099
E-Mail: redaktion@bvfo.de
oder: rainerortlepp@yahoo.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Jubiläum

250. Geburtstag von Lucas Andreas Staudinger

Zu einem der vielen Jubiläen bedeutender Persönlichkeiten im Jahr 2020 hatten wir Mitglieder und Gäste, gemeinsam mit dem Jenisch Haus, dorthin zu einem Vortrag am 27. Januar über Lucas Andreas Staudinger eingeladen. Darüber werden wir in „UB“ März berichten.

L.A. Staudinger wurde an diesem Tag 1770 in Ansbach bei Nürnberg geboren und wuchs bei den Großeltern auf, weil die Mutter verstarb als er 7 Jahre alt war. Später holte ihn der Vater, nachdem er wieder geheiratet hatte, zurück und er ging zur Schule, wo er seine Klassenkameraden schnell überflügelte. Mit seiner Stiefmutter verstand er sich nicht und so verließ er das Haus mit gerade 15 Jahren, um sich mühselig mit Stundengeben über Wasser zu halten. Unstete Jahre folgten, bis er 1787 zu dem Dichter und Gelehrten Christian Schubart nach Stuttgart kam, der seine Anlagen erkannte, ihn förderte und in seine tiefe Verehrung zu dem Dichter Klopstock einbezog.

Drei Jahre blieb er dort und machte sich über Umwege nach Altona auf, um die Grüße Schubarts an Klopstock zu überbringen. 1793 kam er bei Friedrich Klopstock an und konnte vorerst als Vorleser bleiben. Bedeutende Freunde gingen bei Klopstock aus und ein, u.a. Baron Caspar von Voght, in dessen in totaler Unordnung befindlicher Bibliothek Staudinger zur Zufriedenheit seines Auftraggebers wieder Ordnung schuf. Auf Empfehlung Voghts konnte Staudinger ein Jahr bei einem seiner Freunde, Prof. Dr. med. Unzer, Arzt und Dichter, als Hauslehrer arbeiten. Wobei alle diese Arbeiten in dem Alter von Mitte 20 unglaubliche Disziplin und Fleiß erforderten, da ja Staudinger sich sein Wissen überwiegend selbst angeeignet hatte. In Gesprächen mit Baron Voght über die Landwirtschaft entstand sein Wunsch, selbst ein Gut zu verwalten, das ihm dieser versuchsweise überließ. Nach der Heirat mit Anna Schandendorf im Mai 1796 gründete er die erste landwirtschaftliche Lehranstalt

In Deutschland mit Unterstützung von Baron Voght. Eine mutige Entscheidung. Es sollten 9 Schüler über alle Jahreszeiten in der Schule wohnen und lernen. Die Kurse dauerten 3 Jahre und zu zahlen waren jährlich 600 Mark Courant. Lehrer waren neben ihm selbst Prof. Wolstein, Dr. Schmeisser und Voghts Sekretär Wolter. Der bekannteste Schüler war Heinrich von Thünen, mit dem sich Staudinger später lebenslang befreundete. Von der Seestraße in Flottbek abgehend sind drei Straßen zu Ehren nach Wolstein, Staudinger und von Thünen benannt.



Durch Napoleons Kriege kam die Schule in Schwierigkeiten und musste 1812 geschlossen werden. 1803 schon war Klopstock verstorben und auf dem Friedhof der Christianskirche in Altona unter großer Anteilnahme beigesetzt worden. Staudinger, wegen seiner Tüchtigkeit und Rechtschaffenheit allgemein geschätzt, wurde Steuerkommisarius bei der Regulierung der neuen Steuern (1803-1804).

Die Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe ernannte ihn 1805 zu ihrem Ehrenmitglied. 1810 wurde er Oberbefehlshaber der Küstenmiliz zwischen Othmarschen und Blankenese, die gegen die Engländer errichtet worden war.

Auch betätigte er sich schon früh schriftstellerisch. Und er kümmerte sich um Beschwerden betrogener Tagelöhner, Fischer, Bauern und Handwerker und überreichte König Friedrich VI. von Dänemark bei dessen Besuch 1817 eine Denkschrift, die sich mehrseitig positiv auswirkte. Staudingers Söhne wurden vom 7-jährigen Militärdienst freigestellt, damit sie die Landwirtschaft auf dem Gut von Thünens in Tellow, Mecklenburg lernen konnten. 1817 war der Pachtvertrag für das landwirtschaftliche Gut erneuert und auf Lebenszeit verlängert worden.

1839 verstarb Baron von Voght, der in seinem Testament festgelegt hatte, dass Staudinger die Trauerrede halten sollte. Dies geschah in Nienstedten, wo auch das Grab von Voght und später Staudinger auf dem Friedhof zu finden ist. Ebenfalls 1839 wurde Staudinger Vorsteher der Anstalt zur Beförderung des Land- und Gartenbaues, Ehrenmitglied der patriotischen Gesellschaft zu Itzehoe, des Mecklenburgischen patriotischen Vereins und Mitvorsteher des Baltischen Vereins zur Förderung der Landwirtschaft.

Der Senat der Hansestadt Hamburg zeichnete ihn mit einem Portugaleser wegen einer Schrift über „Praktische Erfahrungen und Beobachtung auf dem Gebiete der Landwirtschaft“ 1839 aus. Und die Patriotische Gesellschaft ernannte ihn einstimmig zum Ehrenmitglied. In seinem Streit mit Professor Lehmann über den „Duwock“ unterlag er vor Gericht, weil von Anderen zu seinem Schaden hintertrieben wurde. Das nahm ihm die Willenskraft und er verstarb am 30. November 1842. Schon ein Jahr zuvor hatte er die gesamte Wirtschaft an seinen Sohn Caspar übergeben. Die große Beteiligung an seinem Begräbnis, die ganze Umgebung war erschienen, zeigte die Trauer über seinen Tod.

In „Unser Blatt“ November 1967, November 1992, April 1993, Februar 2003 und Januar 2013 sind Beiträge über Lucas Andreas Staudinger erschienen. Gerne können Sie zudem bei Interesse die bei uns weiter vorhandenen Unterlagen über ihn bei unserem Archiv-Verein einsehen.

Manfred Walter

Hilfe, die ankommt!
 Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
 Hamburger Sparkasse IBAN:
 DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgerversins Flottbek-Othmarschen e.V.
 Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

Ausfahrten

Zweitägige Stippvisite rund ums Schweriner Schloss

Vom 25. März bis 26. März 2020 möchten wir die schöne und faszinierende Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, besuchen. Näheres dazu in „Unser Blatt“ Januar Heft. Wir starten am Mittwoch, 25. März um 9.00 Uhr an der Rolltreppe S-Bahnhof Othmarschen und kommen am 26. März um 17.30 Uhr am Hamburger Hauptbahnhof wieder an. Anmeldung bitte in unserer Geschäftsstelle bis zum 27. Februar 2020. Kosten: EZ 210,-- Euro, DZ 180,-- Euro pro Person.

Silke Wachendorf

Führung durch das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg am 6. März 2020 um 13.30 Uhr

--Hinter den Kulissen--

Das Hanseatische Oberlandesgericht ist Teil der hamburgischen ordentlichen Gerichtsbarkeit. Es hat seinen Sitz am Sievekingplatz, in der Mitte des Justizforums, eingerahmt durch Strafjustiz- und Ziviljustizgebäude. Der kuppelgekrönte Bau der Architekten Lundt und Kallmorgen (1907-1912) mit seinen architektonischen Besonderheiten gehört zu den historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt.



c: Pressestelle OLG

Unter fachkundiger Führung starten wir vor dem Gebäude des Oberlandesgerichts, am 1997 errichteten Mahnmahl "Hier und jetzt- den Opfern nationalsozialistischer Justiz in Hamburg". Weiter geht es durch die Mittelhalle des Oberlandesgerichts mit Plenarsaal, Bibliothek und weiteren Sälen. Wir erfahren, wie unser Rechtssystem funktioniert und Prozesse ablaufen.

Den Abschluss der Führung bildet ein Gespräch mit einem Richter oder einer Richterin. In diesem Gespräch wird über deren Berufsalltag berichtet, und es können Fragen gestellt werden. Die Führung dauert ca. 90 Min. und ist kostenlos für Mitglieder des BüvFO. Gäste zahlen 5,--€ Anmeldung bitte bis 3.3.2020 in unserer Geschäftsstelle Anfahrt mit Bus 1 und 3. Treffpunkt: 12.30 Uhr unten an der Rolltreppe S-Bahn Othmarschen.

Heide Katzera

Aus der Nachbarschaft

älter & besser Hamburgs «jüngster» Seniorenchor

vital, bunt, aufregend, schön, a cappella und immer wieder anders „Singen ist wie Brausepulver“ sagt Sara, Chorsängerin aus Eppendorf. Wenn man sich die rund 270 Sänger*innen von älter & besser beim gemeinsamen Singen am großen Chortag erlebt, dann weiß man genau, was sie damit meint: Da brodeln, prickeln, schwingt, singt und klingt es, als hätte jemand großzügig Brausepulver über die Menge gekippt.

älter & besser wurde im Mai 2018 von der Sängerin Inka Neus gegründet und ist damit Hamburgs «jüngster» Seniorenchor. Was damals mit 11 Sänger*innen in Eppendorf begann, ist heute ein hamburgweites Chornetzwerk und gemeinnütziger Verein mit 6 Chorstandorten, 5 Chorleiter*innen und 270 Sänger*innen. Das Rezept ist denkbar einfach: Geprobt wird vormittags in den Kulturhäusern verschiedener Stadtteile, gesungen wird ausschließlich a cappella (also ohne Begleitinstrumente) und willkommen ist Jede und Jeder, unabhängig von Chorerfahrung oder finanziellen Möglichkeiten. Neben den Proben an den Chorstücken, Kanons und Songs sind auch Körperarbeit und Stimmbildung fester Bestandteil der Chorarbeit.

Natürlich spielt das Alter eine Rolle: Die Stimme wird zarter. Die Luft wird knapper. Und bei langen Aufführungen fällt das Stehen manchmal schwer. Aber das sind für die Chorleiterin Inka Neus keine Gründe, nicht mehr im Chor zu singen.: „Natürlich werde ich

mit 70 kein glockenhelles Solo mehr hinlegen. Aber muss ich deshalb aufhören, im Chor zu singen?“ Vor allem bringen ältere Sängerinnen und Sänger etwas mit, das im Chor viel wert ist: Erfahrung und große Lust, die eigene Stimme zu erheben. „Älterwerden ist nichts für Feiglinge“, sagt Inka Neus, „aber Singen erst recht nicht.“ Ältere Sänger sind selbstbewusster, selbstsicherer und offener. Und für genau diese Sängerinnen und Sängern ist älter & besser da.

Sechs Standorte hat „älter & besser“ mittlerweile: Das *ella* Kulturhaus in Langenhorn, die Kunstlinik Eppendorf mit zwei Chören, das HausDrei in Altona, die LoLa in Bergedorf und den Bürgertreff Altona. Musikalisch wird zwischen klassischer Chormusik, Volksliedern, Pop und Swing alles ausprobiert. Und natürlich gibt es regelmäßig Auftritte: zuletzt als turbulenter Flashmob auf dem Rathausmarkt. In einer älter werdenden Gesellschaft ist es wichtig zu zeigen, dass Alter und Aktivität sich nicht ausschließen, findet Inka Neus. Und dass man immer etwas Neues lernen kann! Denn um mit Singen anzufangen, ist es nie zu spät. Aber es ist eigentlich immer zu früh, aufzuhören.

Im Chor „älter & besser im Bürgertreff“ singen zur Zeit knapp 20 Sänger*innen. Die Spezialität sind ausgesuchte Kanons und Volksliedsätze aus aller Welt, aber auch Pop und Spirituals sind mit dabei. Der Chorleiter, Jonathan Gable sagt: „Neben unserem vielfältigen Programm freut mich besonders unsere schöne Chorgemeinschaft: Wir schnacken miteinander und treffen uns auch gern außerhalb der Proben. Wir arbeiten aber auch ordentlich an der Stimme: Mit Stimmbildung kann man auch im Alter noch tolle Dinge erreichen!“ Der Chor trifft sich immer montags um 11.00 Uhr im Bürgertreff Louise Schroeder und freut sich über neue, neugierige Sänger*innen! Montag, 11.00 Uhr im Bürgertreff Altona, Gefionstraße 3 Mitgliedsbeitrag: €20 / Monat. Chorleitung: Jonathan Gable, Gesamtleitung: Inka Neus Web: www.aelter-besser.de Kontakt: aelter-besser@gmx.de, 0176 / 21 64 99 01 *Inka Neus*

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

**Wolfgang Jurksch
Martina Christlieb**

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Hohe Geburtstage:

95 Jahre

Irmgard Wilshusen am 7. März 2020

90 Jahre

Ruth Castillo am 28. Februar 2020

Den Altersjubilareinnen herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Februar 2020

- 16. Jörg Ramcke
- 17. Elka Lietz
- 17. Almuth Scheel
- 20. Prof. Dr. Heinz Dimigen
- 22. Peter Förster
- 23. Ursula Kadereit
- 23. Dr. Holger Schwemer
- 24. Dr. Jörg Rustige
- 27. Ingrid Otto
- 27. Frauke Schlotzhauer

Im März 2020

- 3. Rita Stüwe
- 4. Angelika Bunkenburg
- 6. Klaus Creutzenberg
- 6. Alfons Demleitner-Köllisch
- 8. Peter Nagel
- 8. Reinhard Schwarze
- 9. Kurt Bobardt
- 9. Holde Michael
- 12. Bruno Iversen
- 13. Karin Wöhlcke
- 15. Sabine Herberg
- 15. Marianne Meletta
- 15. Erika Gerlach

Langjährige Mitglieder im Bürgerverein

Wie in jedem Jahr im Februar sollen auch diesmal wieder jene Mitglieder ehrenhalber aufgeführt werden, die dem Verein über viele Jahrzehnte die Treue halten. Genannt werden jene Mitglieder, die dem Verein seit **genau** 10, 20, 30 usw. Jahren angehören.

Vor 60 Jahren trat Gerhard Simmon dem Bürgerverein bei und gehört damit zu den Mitgliedern mit der längsten Mitgliedschaft.

Auf **50-jährige Vereinszugehörigkeit** (seit 1970) können zurückblicken Jörg Ramcke, Klaus Stöhlmacher und Paul-Görg Philipps.

Vor 40 Jahren wurden Mitglieder die Damen und Herren Johanna und Juan Carlos Reitze de la Maza, Wolfgang Schaft, Hans-Joachim Patschkowski, Inge Pflaumbaum und Renate Laß.

Vor genau 30 Jahren traten dem Verein bei Ingrid Krüger, Erika Knappe und Klaus Lange-Berndt.

Vor 20 Jahren waren es Anneliese Rapp, Dr. Ingrid Stellbaum, Heidi Kasparek, Dr. Eva Dimigen, Prof. Dr. Heinz Dimigen, Gertrud Hasenclever, Angela Jungel, Rolf Behnke, Dr. Hermann Pünder und Margret Lötje.

Genau 10 Jahre sind Mitglieder die Damen und Herren Christa Scheunemann, Dr. Werner Siemens, Dr. Erk Völschau, Amélie Oetker, Reinhard Freyer-Spangenberg, Reinhard Möller, Christian Harders und Gisela Grüning. Wir danken allen diesen Mitgliedern für ihre langjährige Treue!

Der Vorstand

Im Archiv gefunden

Eine steinzeitliche Siedlung in Groß Flottbek

Von Hans Harder, um 1927
Vor mir liegen einige Topfscherben. Auf der Höhe des ehemaligen Exerzierplatzes, neben dem Hünengrab, wurden sie beim Kiesschürfen gefunden. Ich habe sie sorgsam in zwei Gruppen verteilt: die bräunlichen mit der weichen Außenfläche und den feinen Tiefstichornamenten entstammen einer andern Zeit als die schwarzge-

brannten, grobkörnigen ohne Verzierungen, wenn auch die Fundstelle die gleiche war. Während diese dort etwa 2000 Jahre lagerten, blicken jene auf das ehrwürdige Alter von mindestens 5000 Jahren zurück. Und zeitlich dazwischen steht das Hünengrab. Auf einem Umkreise von 50 Metern finden sich also eine steinzeitliche Siedlung, ein bronzzeitliches Hünengrab und ein eisenzeitlicher Urnenfriedhof. Immerhin eine Seltenheit.

Leider hat das kundige Auge des Archäologen dem Abgraben nicht beigewohnt; aber der kleine Überrest und die gefundenen Scherben lassen keinen Zweifel darüber, dass wir es hier mit einer steinzeitlichen Siedlung zu tun haben, die, nach den Angaben des Arbeiters von Krogh zu schließen, den vor 20 Jahren von Dr. Knorr aufgedeckten Hausresten in Klein-Meinsdorf bei Plön sehr ähnlich gewesen sein muss. Die Siedlung lag etwa 30 Meter nordöstlich des Hünengrabes; der Grundriss der Wohnstätte hatte Hufeisenform, die Länge betrug 6 bis 7, die Breite 5 bis 6 Meter. Eine Mulde von 1 bis 1 ½ Meter Tiefe war mit schwarzer Erde angefüllt. Den Boden bedeckten flache, meist behauene Steine von 10-15 cm Durchmesser. Einer hatte die Form eines Steinbeils. Ob eine oder mehrere Herdstellen vorhanden waren, ist nicht beachtet worden. Eine Steinsetzung am Rande soll nicht vorhanden gewesen sein. Neben den Herdstellen fanden sich zahlreiche Scherben aus spätneolithischer Zeit mit prachtvollen Tiefstichornamenten. Diese Schönheit der Formen trifft man nach Kossinaa nur bei uns. Weder West- und Südeuropa noch der Orient haben so feine Muster aufzuweisen.

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31,1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel.880 22 45 (Beilfuß) oder
890 46 31 (Eitmann)

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Februar 2020

Donnerstag, 6. Februar 2020, 10.30 Uhr

Führung im Dehmel-Haus in Blankenese – Näheres dazu auf Seite 5 im Januar-Heft

Mittwoch, 12. Februar 2020, 11.00 Uhr

Besuch des Zoologischen Museums der Universität Hamburg - Näheres dazu auf Seite 5 im Januar-Heft

Mittwoch, 19. Februar 2020, 13.00 Uhr

Besuch der Hapag Lloyd Firmenzentrale am Ballindamm – Näheres dazu auf Seite 6 im Dezember-Heft. Anmeldung bitte in der Geschäftsstelle bis zum **13. Februar 2020**.

Donnerstag, 20. Februar 2020, 17.00 Uhr

Vortrag von Dr. Hans Thomas Carstensen über Leben und Werk des Künstlers Felix Nussbaum – Näheres dazu auf Seite 12 im Januar-Heft

Ort: VHS West (Aula), um Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten

- Vorschau -

Freitag, 6. März 2020, 13.30 Uhr

Führung durch das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg am Sievekingplatz – Näheres dazu in diesem Heft auf Seite 5.

Mittwoch, 25., bis Donnerstag, 26. März 2020

Reise nach Schwerin – Ausführlicher Bericht darüber auf Seite 5 im Januar-Heft und Hinweis auf Seite 5 in diesem Heft. Anmeldung bitte in der Geschäftsstelle

Sonnabend, 25. April 2020, 11.00 Uhr

Bummel durch Ottensen – Wie sich dieser Stadtteil von einem Bauernhof zu einem Industriestandort entwickelt hat. Stadtführerin Frau Sabine Witt, ausführlicher Bericht im März-Heft.

Liebe Mitglieder und Gäste des Bürgervereins! Es besteht auch immer die Möglichkeit, sich über die Veranstaltungen –wenn Sie die vorherigen Hefte nicht mehr vorliegen haben- in unserer Geschäftsstelle zu informieren.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. Februar, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 3. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 5. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 5. Februar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Rainer Ortlepp

Donnerstag, 6. Februar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 10. Februar, 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Donnerstag, 13. Februar, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kultur

Leitung: Frau Ute Frank - Tel: 040 880 82 62

Montag, 17. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 19. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 24. Februar, 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 25. Februar, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Wo und wann läuft was im Februar 2020

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0
bis 20. Juli 2020
LASS LEUCHTEN! Peter Rühmkorf zum Neunzigsten
Der vielfach preisgekrönte Lyriker (1929-2008) war lange Jahre in Oevelgönne an der Elbe zu Hause. Zentrales Element der Ausstellung ist der Raum der Gedichte, in dem zehn Gedichte Rühmkorfs in Großprojektionen inszeniert werden. Es gibt ein vielseitiges Rahmenprogramm.
Führungen: jeden Sonntag 14.00 – 15.00 Uhr

Do, 6. Februar, 19.00 Uhr
„...Vor Ringelnatz knie ich nieder...“
Lesung mit Joachim Kesten und Stephan Opitz, Galionsfigurensaal

So, 23. Februar, 14.00 Uhr
Allein ist nicht genug – Jazz und Lyrik mit dem Leslie-Meier-Trio

bis 29. Juni 2020
geboren & willkommen! 30 Jahre UN-Kinderrechte – Eine interaktive Ausstellung, konzipiert vom MACHmit! Museum für Kinder in Berlin

bis 23. November 2020
FISCH.GEMÜSE.WERTPAPIERE – Fide Struck fotografiert Hamburg 1930-33

Die herausragende fotografische Qualität erlaubt einen besonderen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen in Hamburg und Altona in den späten 1920er Jahre.
Sa, 8. Februar, 14.00 Uhr: Kuratorenführung

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**
Das Wolkentheater Eidophusikon – Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder des Heine-Haus e.V. € 5. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

Mi, 12. Februar, 19.00 Uhr
Das Leben der Schriftstellerin Sophie von La Roche (1730-1807)
Referent: Dr. Armin Strohmeyer

Mi, 26. Februar, 19.00 Uhr
„Rétif de la Bretonne. Die Nächte von Paris“ – Ein Standardwerk der Großstadt- und Revolutionsliteratur
Referent: Reinhard Kaiser

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

Marionettentheater Thomas Zürn Der Kaiser und die Nachtigall bis 9. Februar, **Eine Reise in die Kleine Welt** bis 29. Februar, jeweils 15.00 Uhr
Kartenvorverkauf/Reservierung: Tel: 05861-33 999 78 oder 0175-3824929
Mail: t.zuern@marionetten-spieler.de

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11.00 Uhr
Bis 22. März 2020

„WERDEN, DAS IST DIE LÖSUNG!“
– Szenen zum 150. Geburtstag von Ernst Barlach
Die Ausstellung präsentiert plastische, zeichnerische und druckgrafische Werke aus der Sammlung des Hauses und ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg.

Di, 11. Februar, 18.00 Uhr – **Kurator*Innenführung**

Bargheer Museum

im Jenischpark, Tel: 89 80 70 97
Gewidmet dem Leben und Werk des **Hamburger Malers Eduard Bargheer**
bis 26. April 2020
Eduard Bargheer – **Krieg und Frieden-** Arbeiten 1934-1954 im Zeitkontext

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476
Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Do, 13. Februar, 19.00 Uhr
Abendvortrag: Von Wildbienen und Menschen: eine faszinierende Insektengruppe in der Sackgasse?
Referent: Herr Dipl.-Biol. Rolf Witt (Umwelt- & Medienbüro Witt, Vademecum Verlag)

Ort: Carl von Linné-Hörsaal, Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!
Jeden Donnerstag, 13.00 bis 15.00 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70
Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Februar 2020
bis 16. Februar: **Die Entdeckung des Himmels** nach dem Roman von Harry Mulisch
ab 19. Februar: **Er ist wieder da** nach dem Roman von Timur Vermes

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 2. Februar, 18.00 Uhr

„**Going Gospel**“ – Gospelkonzert zum jungen Jahr mit dem Gospelchor Going Gospel, Leitung: Bernhard Grieser
Eintritt frei!

So, 9. Februar, 18.00 Uhr

Orgelvesper – Die beiden Bewerber und die Bewerberin um die Nachfolge von KMD Astrid Grille stellen sich in einer Orgelvesper vor.

Christuskirche

Mi, 5. Februar, 15.30 Uhr

Pastor Dr. Klaus Schäfer kommt mit dem Thema: „**Kirche im Land der Religionen – Glauben und Leben in Indien**“

Di, 18. Februar, 19.30 Uhr

Orgelführung und 20.00 Uhr **Konzert – Faszination Orgel und Barlach** mit

Irene Kurka (Sopran) und Kerstin Petersen (Orgel).

Melanchthonkirche

Sa, 15. Februar, 17.00 Uhr

Bläserkonzert mit „Brass Crew No. 8“ – In der Pause gibt es Wasser und Wein. Eintritt frei

Sa, 15. Februar, 20.00 Uhr, **Ansgarkirche**

„**Halbzeit**“ – Vergnüglicher Theaterabend von MANIA
Eintritt: € 8,-/erm. € 5,-

So, 16. Februar, 10.30 Uhr, **Ansgarkirche**

Zirkusgottesdienst mit dem Zirkus Firlfanz – anschließend gibt es Kaffee, Tee, Saft und Kekse.

Ins Neue ...! Festliches Neujahrskonzert mit der Liedduoklasse der Hochschule für Musik Hamburg, Werke von Franz Schubert bis zur Gegenwart. Eintritt frei, Spenden erbeten

DESY - öffentliche Vorträge

DESY Hörsaal, Notkestraße 85,
Tel: 89 98-0

Mi, 5. Februar, 19.00 Uhr

Dr. Valerie Domcke – **tba.**

THE ARTS SOCIETY HAMBURG

www.theartsocietyhamburg.de

Location: DESY Auditorium, Notkestraße 85

Do, 18. Februar, 20.00 Uhr

Miniature Adults? Images of Childhood in Western Art by Sophie Oosterwijk

www.bvfo.de

#WIEDERWASGELEHRT

Mehr als 1000 Kurse in den Elbvororten

VHS-ZENTRUM WEST
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

JAHRE

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Das Sozialwerk gibt einen Einblick über das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden

Der „Haushaltsführerschein“

Mitte November waren wir, Frau Frank und Frau von Rehren, Gast an der Schule Windmühlenweg in der 4. Klasse von Frau Rohn. Hier durften wir an der Abschlusspräsentation des Projektes „Mein Haushaltsführerschein“ teilnehmen.

Das Projekt „Mein Haushaltsführerschein“ wird durch die Ernährungsberaterin Silke Timmermann seit 2006 für Viertklässler in verschiedenen Hamburger Grundschulen durchgeführt. Ziel ist es, den Kindern die Bedeutung gesunder Ernährung näher zu bringen und sie zu ermutigen, selbst zu kochen. Dies Mal fand das Projekt in der Schule Windmühlenweg statt, gefördert durch eine Spende des Sozialwerks.

Bereits bei unserer Ankunft sahen wir das große Buffet mit den Appetit anregenden Speisen, die die Kinder eigens für die Präsentation zubereitet hatten. Die kleinen Köche zwischen 9 und 11 Jahren trugen stolz selbst gebastelte Kochmützen mit ihrem Namen und empfingen uns schon aufgeregt, um uns ihre Kochergebnisse vorzuführen.



Während der fünftägigen Projektwoche hatten die Mädchen und Jungen jeden Tag mit großer Begeisterung ein anderes Gericht aus frischen, regionalen Zutaten gekocht und im Theorieunterricht auf spielerische Art und Weise vieles über gesunde Ernährung, den richtigen Umgang mit Lebensmitteln, Hygiene, Organisation in der Küche, Benehmen bei Tisch und noch

vieles mehr gelernt. In kleinen Szenen zeigten sie uns jetzt, wie man einen Tisch richtig deckt, Gemüse schneidet und - abwäscht.

Die Familien müssen bei diesem Projekt natürlich mit eingebunden werden, denn ohne sie kann eine konsequent gesunde Ernährung nicht erfolgreich sein. Und so hatten die Eltern im Wochenverlauf beim Kochen geholfen und, wie ihre Kinder, oft Neues und Interessantes rund ums Kochen und den Umgang mit Lebensmitteln erfahren. Praktische Unterstützung am Herd kam dabei von Fleischermeister Peter Burkert, dessen Begeisterung für das Kochen sich auch auf die Kinder übertrug und sie motivierte, die Rezepte nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause nachzukochen. Hierfür bekamen sie von Frau Timmermann extra ein von ihr erstelltes kleines Kochbuch mit Rezepten und genauen Anweisungen für die Zubereitung.

Zum Abschluss unseres Besuchs erhielt jedes Kind dann den „Haushaltsführerschein“ überreicht, eine Urkunde, auf die alle sehr stolz waren.

Ja, und als Krönung wurde dann endlich das Buffet eröffnet, und wir konnten vor Ort die leckeren Ergebnisse der Projektwoche probieren.

Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern waren so begeistert von dem Projekt, dass diese Woche „Haushaltsführerschein“ auch nächstes Jahr wieder auf dem Stundenplan einer 4. Klasse stehen soll.

Leserbriefe

Thema Fernwärmetrasse

Argumente für die Südtrasse:

Bisher beträgt der Anteil an der Fernwärmeerzeugung, den erneuerbaren Energien und anderen klimaneutralen Quellen (Abwärme) südlich der Elbe bereits 55%. Dieses Potenzial besteht im Norden nicht. Hinzu kommt ein Zeitfaktor: Im Stellingener Moor wird nicht vor 2023 das Zentrum für Ressourcen und Energie fertig, was wiederum in Folge eine Verlängerung der Laufzeit des Gaskraftwerks Wedel nach sich zöge, das übereinstimmend so schnell wie möglich vom Netz ge-

nommen werden soll. Zudem wäre es notwendig, in einem wohngebietsnahen Kraftwerk eine doppelte Leistung zu erzeugen, da die o.g. südlichen Energiequellen entfielen, zusätzlich wäre der Bau einer 25 km langen Gasleitung erforderlich. Wichtig: Bei dem geplanten Verlauf der Südtrasse ist ausschließlich städtischer Boden, nicht aber Privateigentum betroffen. Die Baustellenkoordination wird außerdem dafür sorgen, dass es z.B. durch abschnittsweise Baustellen nicht zu unzumutbaren Belastungen kommt. Last, but not least: Vier Gutachten, bei denen schon beim ersten (BET 1) Bürgerbeteiligung stattfand, haben den Standort geprüft und im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz bewertet. Eine erneute Verlaufsdiskussion, die lediglich mit der Verlegung in einen anderen Stadtteil mit den o.g. Nachteilen enden könnte, ist nicht im Sinne des Klimaschutzes, für den sich ein Großteil der HamburgerInnen, nicht zuletzt mit dem Rückkauf des Fernwärmenetzes, ausgesprochen haben.

*Besten Gruß!
Stephanie Faust*

Betr.: Fernwärmetrasse durch Othmarschen/ Lorenz Flemming

Hiermit widersprechen wir in einem wichtigen Teil dem o.a Artikel und bitten um Gegendarstellung:

Eine Prüfung der „ Nordvariante Stellingener Moor“ hat es niemals gegeben und wurde daher auch nicht aus ökologischen Gründen abgelehnt.

Selbst Herr Senator Kerstan hat lediglich von Platzproblemen gesprochen, eine Behauptung, die klar widerlegt werden konnte.

Die Unterstützung der OpenPetition, um die Herr Flemming ja selbst bittet, gäbe ja überhaupt keinen Sinn, denn das Ziel dieser Petition ist ja gerade, dass die „Nordvariante“ endlich ergebnisoffen geprüft wird.

*Marlies und Eckart Heinemann
Mitglieder der Bürgerinitiative
„Keine Elbtrasse“*

WAITZSTRASSE

Das Restaurant Hala am Beseler Platz



Klassische Vorspeise im Restaurant Hala: Mezze

„Hala“ bedeutet im Arabischen „Herzlich Willkommen“, und so lädt das gleichnamige libanesische Restaurant in Groß Flottbek auch auf kulinarische Reisen zum östlichen Mittelmeer ein.

Im gemütlichen, sanft beleuchteten und orientalisch dekorierten Lokal werden typisch leichte Spezialitäten mit frischen Kräutern und nah-östlichen Gewürzen serviert. Neben köstlichen Mezze-Vorspeisen dürfen sich die Gäste auf exquisite Lamm-, Garnelen- oder vegetarische Gerichte mit orientalischen Salaten und Beilagen freuen. Feine Vorspeisen und köstliche Desserts runden den Genuss ab.

Das Gebirge, die tiefen Täler, weite Felder, blühende Wiesen und Bäume, das Mittelmeer – so vielseitig das Land, so vielseitig ist auch seine Küche.

Lassen Sie sich inspirieren von der Mittagskarte im Restaurant Hala. Halten Sie mit ausgewählten Speisen für einen Moment genussvoll die Zeit an, um dann gestärkt den Tag fortzusetzen.

Märchenhaftes verspricht auch die Abendkarte und erzählt von der einen oder anderen kulinarischen Überraschung.

Mit viel Herzblut hat Mark Riad Lambert eine echte Perle der Elbvororte gezüchtet. Es ist die Institution für orientalisch-mittelmeer Küche in den Elbvororten und ganz Altona.

Das „Hala“ am Beseler Platz hat im letzten Jahr Nachwuchs bekommen. Das neue Restaurant heißt „Hala Mignon“ und liegt mitten im Grindelviertel. Mignon ist französisch und bedeutet „niedlich“. Niedlich ist es aufgrund der Größe und Lage schon. Fein und einzigartig ebenfalls. Das Mignon wird sich ebenfalls zu einer ganz besonderen Perle entwickeln. Viel Erfolg weiterhin!

Restaurant Hala

Beselerplatz 11
22607 Hamburg
040 88167787

Mo bis Fr: 12.00-15.00 Uhr, 18.00-23.00 Uhr
Sa: 18.00-23.00 Uhr

Restaurant Hala mignon

Rutschbahn 17
20146 Hamburg
040.21 99 69 00
E-Mail. info@restaurant-hala.de

Di – Fr: 12:00 - 15:00 Uhr, 17:00 – 23:00 Uhr
Sa: 17:00 - 23:00 Uhr, So: 13:00 - 22:00 Uhr

Hinweis

Ein Abend zum Schmunzeln

Vor über drei Jahrzehnten fanden sich einige Oberstufenschüler in der Ansgar-Kirchengemeinde zusammen, um eine Theater-Gruppe zu gründen und zu meist selbstgeschriebene Stücke aufzuführen. „Mania“, ein sehr erfolgreiches Unterfangen! Nun sind sie alle in der „Halbzeit des Lebens“, also so um die Fünfzig und natürlich wohl situiert..

Mit viel Witz, spitzer Zunge und langjähriger Laienspielerfahrung bringen sie Themen und Ereignisse ihres täglichen Lebens auf die Bühne. Das aktuelle Stück „Halbzeit“ hatte so großen Zuspruch, dass es jetzt noch einmal wiederholt wird.

Wer sich einmal köstlich amüsieren will und vielleicht sogar Parallelen aus eigener Erfahrung wiederfindet, sollte diesen Abend nicht versäumen. Es lohnt sich!

MANIA präsentiert: **Halbzeit**

Gemeindesaal der Ansgar-Kirche
Griegstraße 1 A, Ecke Bernadotte-
Straße am Sonnabend den 15. Feb-
ruar 2020 um 20 Uhr. Eintritt 8,00 €,
ermäßigt 5,00 € *Dr. Klaus Herberg*

Termine

Vorschau über Events in der Haspa-Filiale in der Waitzstraße

21. Februar ab 18.45 Uhr Haspa-
Waitze-Party mit DJ und Live Acts

6. Februar ab 18.45 Lesung aus dem
Buch „Zwitterland: Eine Reise in die
Demenz“ von und mit Brigitte Samson

5. März ab 18.45 Poetry Slam mit Lu-
cia Huber

19. März ab 18.45 Kaffee- und Gin
Tasting mit „Hanseatic Coffee

Nachlese

Adventsfeier unseres Bürgervereins am 12. Dezember 2019

Wie in den Jahren zuvor hatten wir auch für 2019 zu einer eigenen Ad-
ventsfeier eingeladen. Und erneut
fand dieses Treffen in dem festlich ge-
schmückten Saal der Ernst und Claere
Jung Stiftung in der Emkendorfstraße
statt. Dort war alles bestens vorberei-
tet und die Tische liebevoll gedeckt.

So konnten wir mit der ersten Musik-
darbietung beginnen, nachdem Frau
Ute Frank, unsere erste Vorsitzende
allen Teilnehmern überraschend eine
Tüte mit Keksen überreicht und die
Begrüßungsworte gesprochen hatte.
Das bewährte Trio Dres. Dimigen/Rei-
neke stimmte uns mit Robert Schu-
manns Klaviertrio, Op. 88, Fantasi-
estücke I Romanze ein. Dann waren
alle eingeladen bei den schönen alten
Advents- und Weihnachtsliedern mit
Klavierbegleitung von Frau Dr. Antje
Reineke mitzusingen. Und es folgten
kleine Weihnachtsgeschichten, auch
eine auf Platt, die von Mitgliedern
ausgewählt und vorgetragen wurden.
Frau Pastorin Susann Kropf von der
Christuskirche nahm uns mit ihrer
gefühlvollen Andacht zum Lied „Es
kommt ein Schiff gefahren“ sofort in
ihren Bann. Und einige Mitglieder, die
sonst stets dabei waren, konnten aus
Gesundheitsgründen nicht teilneh-
men, hatten Grüße bestellt, wie Herr
Gerhard Simmon und Frau Elke Brand-
des und wurden von den Anwesenden
zurückgegrüßt. Kaffee und Tee, Torten
wie Butterkuchen, reichlich und vom
Ernst und Claere Jung-Team bestens
schmeckend angerichtet, wurde zu
fröhlichen Gesprächen gut zugespro-
chen. So verging die Zeit wie im Flug
und unsere Musiker erhielten zum
Schluss für das Klaviertrio von As-
tor Piazzolla, Oblivion, arrangiert von
José Bragato, verdienten Beifall.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREIN

En Wunner

Woans heet dat in dat Leed: „Wun-
ners giff dat jümmer wedder!“ Un dat
much wol so wesen! Wi hebbt ja nu al
den letzten Wintermaand tofaat, aver

üm dat Wunner to vertellen, mutt ick
vun Wiehnachten spräken.

Mien Naversch un ick, wi harrn all beid
nix Besünners to Wiehnachten vör, so
hebbt wi beslaten, tosamen den eers-
ten Fierdag to Meddag to eten un dor-
bi fein 'n beten op de Elv to kieken.
Wiel dat mien Naversch veel in'n Lokal
geiht, hebb ick ehr överlaten, uns 'n
Disch to bestellen un en goden Platz
to sekern. Dat hett se denn ok daan un
mi künnig makt, woneem un üm wel-
ke Klock wi kamen künn'n. Dat weer
aver en Brunch, hett se seggt, un dat
weer en beten düer: 35 Euro! Makt gor
nix! Is ja Wiehnachten! Un so hebbt
wi beid ole Fruunslüüd uns rechtiedig
op'n Padd makt un sünd na dat Res-
taurant gahn un hebbt 'n fienen Disch
för twee Lüüd an't Finster kregen. Dor
harrn wi dat nich wied na dat grote
Buffet un kunnen ok good ut'n Finster
kieken un de Elv un de Lüüd sehn.

Dor seten wi nu, hebbt fien eten un
drunken, hebbt tosamen anstött un de
Elv, de Lüüd un, wenn't grad topass
keem, ok'n poor Scheep sehn.

En letzte Tass Koffee! Denn laat uns
man lütt beten spazeern gahn un denn
af na Huus!

Wi wüllt betahlen! De Weertsfru keem
denn ok un bröcht uns de Reken.
Un nu keem dat Wunner: Ach, seggt
se, Se hebbt ja gornich veel eten, Se
weern ja so trüchhollend, Se betahlen
20 Perzent weniger! Is Se sowat al mal
schehn?? Nich betahlen, wat op de
Prieslist steiht? Mi is dat nie nich pas-
seert! Wat weer denn dat för'n Engel,
de mien Naversch un mi wat schen-
ken deit? Na, wi hebbt betahlt, wat se
hebben wullt. So'n Wiehnachtswunner
passeert blots eenmal! Wi hebbt 'n En-
gel kennen lehrt! Dor gaht wi wedder
hen! So kümmt se noch to ehr Geld.

Hedwig Sander